Zugestellt durch Post.at

gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 1 / 2014

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel: 02764/2322
Fax: 02764/2322
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Dienstag: 8.00 - 16.00
Mittwoch: 13.00 - 16.30
Freitag: 10.00 - 11.00
sowie nach persönlicher Vereinbarung (Tel: 02764/2322)

Pfarre Hainfeld

Fasten, Buße tun, Ostern feiern

„Näher, mein Gott zu dir!“

Ein möglicher Weg durch die Fastenzeit

„Gott, in Jesus von Nazaret hast du der Welt den neuen Menschen gegeben. Wir danken dir, dass wir ihn kennen dürfen; dass sein Wort und Beispiel unter uns lebendig werden. Öffne uns für seine Gegenwart. Rühre uns an mit seinem Geist. Mach durch ihn auch uns zu neuen Menschen.“

In der österlichen Bußzeit, wir nennen sie gewöhnlich auch „Fastenzeit“, sind wir offener für Gottes Nähe, für die Texte der Bibel, die durch Menschen aktuell gehalten werden, indem sie in die Tat umsetzen, was in den Heiligen Büchern im Wort niedergeschrieben ist und seit tausenden von Jahren als Orientierungshilfe zur Verfügung steht, offenbart durch Glaubensboten, Propheten, Mahner, Tröster, Kirchenreformer, Kirchenleiter, Prediger, Religionslehrer in Schulen und im Elternhaus. Kurzum: Gott will uns Menschen zu Zeugen seiner Gegenwart in dieser Welt und in der jeweiligen Zeit berufen, die uns sagen und zeigen: Wir sind von Ihm berührt und gesegnet. Noch deutlicher hat er es uns in Jesus gezeigt, dass er sich berühren ließ von menschlichen Nöten, Wünschen und Anliegen. Der lebendige Gott nimmt die Menschen in den Arm, er rührt sie an und schenkt ihnen so den Segen, den sie brauchen. In den Lesungen zum 1. März kommt dies sehr deutlich zum Ausdruck, wenn es im Jakobusbrief (5,13 ff) heißt: *„Ist einer von euch bedrückt? Dann soll er beten; ist er fröhlich, dann soll er ein Loblied singen. Ist einer krank, rufe er die Ältesten, sie sollen über ihn beten und ihn mit Öl salben. Der Herr wird ihn aufrichten ...“* Im Evangelium dieses Tages finden wir die Begegnung Jesu mit den Kindern. „Lasset die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht …“ Alle dürfen zu Jesus kommen mit ihren Sorgen und Nöten, mit ihrem unverfälschten Wesen, so dankbar und offen, wie eben ein kleines Kind in seinem Grundvertrauen, dass ihm geholfen wird. Kind Gottes sind wir und bleiben wir, egal welches Lebensalter wir haben. Wäre das nicht ein „Fasten“: sein Lebensprogramm in Gedanken, Taten und Worten so neu einzurichten, indem wir uns auf diese „GOTT-SUCHE“ machen. Der heilige Ordensvater Benedikt verlangt dies von jedem Mönch. Daran hat uns Göttweiger Mitbrüder kürzlich Abt Columban erinnert, dazu eingeladen und aufgefordert. Wer sich auf diese Suche einlässt, der wird garantiert finden, hat uns Jesus zugesichert, auch wenn vielleicht der Erfolg nicht gleich einsetzt. Auch hier wieder: das Beispiel des Grundvertrauens eines kleinen Kindes zu Hilfe nehmen. *„Bittet und suchet das Reich Gottes, dann wird euch alles andere dazugegeben werden.“* Fasten heißt also schon: auf manches, was uns nicht guttut zu verzichten, den „inneren Schweinehund“ zu überwinden, für die bessere leibliche Gesundheit etwas zu tun und der geistlichen Erneuerung mehr Raum zu geben, aber auch frei zu werden für die Gnade Gottes.

Kreuzverehrung am Karfreitag. Legen auch Sie Ihre Blume dazu!

„Gott, du segnest, die sich dir anvertrauen, du heilst, die auf dich ihre Hoffnung setzen, du bist nahe, die zu dir rufen. Keiner von uns sieht dich, und doch bist du unter uns. Wie Thomas können wir nur sagen: mein Herr und mein Gott!“

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, in dieser Fastenzeit ein Stück von dieser Gott-Suche und Gott-Erfahrung, damit wir mit frohem Herzen und gestärktem Glauben heuer wieder Ostern feiern können.

Ihr Pfarrer P. Markus

Die Fastenaktion

in der Diözese St. Pölten ist bereits angelaufen. Die Verteilerinnen und Verteiler werden Ihnen in den nächsten Tagen einen (leicht selbst zu faltenden) Kartonwürfel mit einem Informationsblatt vorbeibringen.
Solidarisch sein mit benachteiligten Menschen in Afrika, Lateinamerika, Asien und auch in Österreich – geben Sie ihnen, worauf Sie für sich selbst verzichten wollen. In deren Namen: Danke!
Die Würfel werden nach Ostern wieder abgeholt.

Fastenzeit – Bußzeit

Nachsehen, ob ich in der richtigen Lebensspur unterwegs bin.
Anstoß, eingefahrene, oft gar nicht mehr so gesunde Wege zu verlassen.
Chance, mich wieder einmal neu zu orientieren.
Ehrlich sein zu mir selber.
Frieden mit mir selbst und mit anderen finden.
Gott bitten:

Hilf, Herr meines Lebens,
dass ich nicht vergebens
hier auf Erden bin.
Hilf, Herr meiner Stunden,
dass ich nicht gebunden
an mich selber bin.
Hilf, Herr meiner Tage,
dass ich nicht zur Plage
meinem Nächsten bin.
Hilf, Herr meiner Seele,
dass ich dort nicht fehle,
wo ich nötig bin.
Hilf, Herr meines Lebens,
dass ich nicht vergebens
hier auf Erden bin.

Zum Nachdenken

Am letzten Tag des Jahres, am Silvesterabend ziehen wir beim Gottesdienst Bilanz in unserer kirchlichen Gemeinschaft. In den Fürbitten haben wir Gott unsere Sorgen ans Herz gelegt. Sie sind es wirklich Wert, noch einmal gelesen, überdacht und bedacht zu werden. Hier sind sie:

Jesus Christus ist der Herr über Zeit und Ewigkeit. Er ist der Weg zum Vater und unser Weggefährte. Für das zurückliegende Jahr wollen wir ihm danken, unsere Bitten vor ihn bringen und zu ihm rufen: Christus gestern, Christus heute, Christus in Ewigkeit.

Wir denken an die Kinder, die in unserer Welt als Hoffnungszeichen geboren wurden. Wir beten besonders für die Kinder, die im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde getauft wurden. – Herr, segne sie und lass ihre Eltern ihnen gute Vorbilder im Glauben sein.

Wir denken an die Kommunionkinder des zurückliegenden Jahres, die in unserer Gemeinde zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion gegangen sind. Wir beten für die Väter und Mütter, die sich zusammen mit ihren Kindern neu auf den Glauben eingelassen haben. – Herr, segne auch jene, die keinen Zugang zu einem lebendigen Glauben an Gott gefunden haben.

Wir denken an die Jugendlichen, die in diesem Jahr gefirmt wurden und die sich auf den Empfang des Sakramentes vorbereitet haben. Wir beten dafür, dass sie im Glauben Halt und in unserer Gemeinschaft einen Platz finden. – Herr, segne auch die Menschen, die die Jugendlichen in der Vorbereitung begleitet haben.

Wir denken an die Ehepaare, die sich in unseren Kirchen in diesem Jahr das Ja-Wort gegeben haben. Wir freuen uns über die Liebe, die sie zusammengeführt hat. – Herr, segne ihren Bund, der Zeichen ist für Gottes Liebe und Treue zu uns Menschen.

Wir denken an die Christen, die in diesem Jahr wieder einen Zugang zum Glauben gefunden haben. Wir beten aber auch für die Christen, die unsere Gemeinschaft verlassen haben. – Herr, segne sie, auf dass ihr Leben gelingt und sie offen bleiben für das Wirken Gottes in dieser Welt.

Wir denken an die vielen Gruppen, Kreise und Gemeinschaften, die das Leben unserer Gemeinde in vielfältiger Weise prägen, und an die vielen Ehrenamtlichen, die sich und ihre Zeit für ihre Mitmenschen einsetzen. – Herr, segne ihr Tun und schenke uns allen die Offenheit, unsere persönlichen Fähigkeiten in die Gemeinschaft des Glaubens einzubringen

Wir denken an die Frauen und Männer, die im zurückliegenden Jahr gestorben und jetzt von Gottes Liebe umfangen sind. Wir beten für sie, dass ihre Hoffnung erfüllt wird, und dass sie bei Gott Frieden und Geborgenheit erfahren dürfen. – Herr, segne die trauernden Angehörigen und Freunde und tröste sie durch deine Nahe.

Herr Jesus Christus, wir danken dir, denn du begleitest alle unsere Wege als unser Gott-mit-uns – heute und in Ewigkeit.

Die meisten Trauerfamilien laden am Abend vor der Beerdigung zur **Betstunde** in die Kirche ein, worauf auch auf der Parte hingewiesen wird. Dies ist ein schöner Brauch und gibt vielen Menschen die Möglichkeit, auch bei Verhinderung an der Begräbnisteilnahme betend die Verbundenheit zum Verstorbenen besonders zu zeigen und Abschied zu nehmen. Die Pfarre sieht in jedem Getauften ein geschwisterliches Mitglied der Pfarrgemeinschaft. Nach dem Beschluss des Pfarrgemeinderates wird daher zukünftig auch jener Verstorbenen in einer Betstunde gedacht, auf deren Parte dazu nicht eingeladen wird. Die Ankündigung erfolgt dann, wenn zeitlich möglich, in der Gottesdienstordnung.

Überleg' dir's einmal:

Es zeigt sich, dass das Anstellen zum Kommunionempfang zu zweien durch die Zurückkehrenden dann für vier Personen nebeneinander im Hauptschiff sehr eng wird und zu Gedränge führt. Würden nicht alle gleichzeitig aufstehen, sondern man von vorne beginnend der Reihe nach die Bänke langsamer verlassen und sich hintereinander einzeln anstellen, wäre beim Zurückgehen mehr Platz. Das bewährt sich in vielen Kirchen und hat sich auch bei uns im Marienschiff von selbst eingeführt.
Es führt zu einem würdigeren Bild und ist insgesamt für alle angenehmer.

Wieder einmal dran denken

Beerdigungsteilnahme ist ein schönes Zeichen der Verbundenheit mit geschätzten, lieben Menschen. Es wäre drum auch schön, würde man den Gang zum Friedhof dann für einige gute und ehrende Gedanken an den Verstorbenen widmen. Na ja, man sieht einander vielleicht nicht so oft und so wird manchmal daraus eine mehr oder weniger ungenierte Spaziergangsplauderei mit den Nachbarn. Es stört aber diejenigen, die sich in Stille verabschieden wollen. Und irgendwann (be)trifft es ja auch die eigene Familie, uns selbst.
KW

Einer ganz neuen Idee verhalf heuer Frau Edith Lechner zum Blühen. Sie buk gemeinsam mit einigen hilfreichen Frauen mit den Kindern deren **Lebkuchenkrippe** samt den dazugehörenden Figuren – lauter Kunstwerke! Nach der gut besuchten **Kinderweihnacht** nahmen die kleinen Bäcker ihre Krippen mit nach Hause.
Die heurige **Sternsingeraktion** stand wieder unter einem guten Stern: Dank der guten Organisation von Monika und Christina Endres sowie Eva Dieberger waren die Gruppen gut vorbereitet, die „Touren" geplant und der Erfolg zu Gunsten der Notleidenden groß. Danke den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die unterwegs waren, besonders aber den Hainfelder Spenderinnen und Spendern!

In der gemeinsamen Sorge um die Einheit der Christen feierten die **evangelischen und katholischen Christen** des Gölsentals im Jänner einen schon traditionellen **Gottesdienst**. Im Sinne der indischen Dalits, die die Texte für die weltweite Gebetswoche zusammengestellt hatten, baten alle den gemeinsamen Gott, „sie zu lehren, die Verschiedenheit so zu feiern, dass Freundschaft und Gemeinschaft entstehen und alle zu einer größeren Einheit finden."

Die Kollekte wurde der sozialen Arbeit der Diakonie in der Ukraine gewidmet.

Bittgang vor Christi Himmelfahrt

Marterlwanderung Gegend Egg

A Büdstock und a Hoizkreuz

Unlängst bin i' vor an Büdstock g'ständn,
i' woar fasziniert und gånz in Gedånk'n –
då hab i' mi' g'frågt nåch des Lebens Sinn:
wo kim i' her, wo geh i' hin?

Wia vül' Jåhrhundert stehst du scho' då?
Wårum auf den Platz und net ånderswo?
Wås wår der Grund, dass ma di håt erricht'?
Des ward interessant, erzöh' uns dei' G'schicht.

Oda is' vielleicht goar a Wunda gscheh'n,
dass du zum Dånk auf den Fleckel tuast steh'n?
Kunnt 's sei', dass der Bod'n getränkt is' mit Bluat
und a oarme Seel
dem Vorbeigehenden zuaflüstern tuat:

„Hoit ein, o Mensch, und sprich a Gebet,
du woaßt nia, wånn dei' Leben dem End' zua geht!"
Vielleicht kummt so måncher dånn zur Erkenntnis –
und unsa Herr-Gott håt a dafür Verständnis,
dås Gebet wird net nur erhört in Seinem Haus,
oft reicht a a Büdstock oda a Hoizkreuz aus!
Bedenk' o Mensch und hoit di' bereit –
uns trennt nua a Hauch von der Ewigkeit!

Erika Karger

Für die Initiative, die Vorbereitung und Begleitung der **Marterlwanderung** danken wir Frau Elisabeth Kahrer und Herrn Josef Gassner, sowie Familie Zöchling-Hinterleitner für die Labestation! Die Teilnahme war überwältigend!
Nach dem großen Erfolg der Marterlwanderung, die natürlich eine Fortsetzung finden wird, ist geplant, heuer auch zu **Maiandachten im Freien** bei einer Kapelle, einem Marterl oder einem Bildstock einzuladen.
Gerade im ländlichen Bereich sind **Bittprozessionen** in der schönen Umgebung sehr beliebt und gut besucht. Der Gottesdienst findet nach einer kleinen Wanderung bei einer bäuerlichen Kapelle statt. Hierzu lädt dankenswerterweise heuer am **26. Mai** Familie Karrer vlg. **Birbaumer am Kasberg** ein, zum ersten Mal führt der Bittgang am **3. Bitt-Tag** (28. Mai) zum **Schatzlhof**, **ob der Kirche**.

Fröhlich sein und Fasching feiern gehört auch zur Kirche, wie das ganze Leben. Die Pfarre hat sich heuer auch wieder am **Faschingszug** beteiligt. Dass Pfarrer P. Markus als traktorfahrerender „Moses“ mit dabei war – super! Der „Tanz ums goldene Kalb“ gewann den ersten Preis.

Auch die **Familienmesse** am Faschingsonntag war von Fröhlichkeit und Faschingsflair gekennzeichnet. Die Erstkommunionkinder genossen es sichtlich, verkleidet sein zu dürfen.

Die Firmbegleiter verbrachten mit den **Firmlingen** wie längst bewährt 24 Stunden im Stift Göttweig. Auch Abt Columban und P. Benjamin widmeten sich ihnen. Ein sicher in Erinnerung bleibendes Ereignis.

Gewähre mir ein Lächeln ...

Ein Lächeln kostet nichts,
aber es gibt viel.
Es bereichert den, der es empfängt,
ohne den ärmer zu machen,
der es schenkt.
Es beansprucht nur einen Augenblick,
aber die Erinnerung dauert oft ewig.

Keiner von uns ist so reich
und mächtig,
als dass er ohne ein Lächeln auskäme,
und keiner ist so reich,
dass er nicht durch
ein Lächeln noch reicher würde.

Ein Lächeln schafft Glück zu Hause,
ist ein Zeichen der Freundschaft.
Es schenkt dem Müden Ruhe,
dem Entmutigten Freude,
Sonnenschein dem Traurigen,
und es ist das beste Gegengift
für jeglichen Schmerz.

Ein Lächeln
kann nicht gekauft,erbettelt, geborgt
oder gestohlen werden,
denn es ist ohne Wert
bis zu dem Augenblick,
wo es verschenkt wird.

Einige Menschen sind zu müde,
um noch lächeln zu können.
Schenk diesen dein Lächeln,
denn niemand braucht es
so sehr, wie der,
der keines mehr verschenken kann.

Passionsblume

Weil es Ostern gibt,
kann ich meinen Weg – mit einem herrlichen Ziel vor Augen – im Licht des Auferstandenen gehen.

Lektorenschulung

Mittwoch, 26.3.2014, 18.00 Uhr
Ausdrucksvoll lesen, richtig betonen, deutlich sprechen, das alles sollte ein Lektor beherrschen, damit die Lesung gut bei den Zuhörern ankommt. Man bekommt hierfür Tipps.

Jugendkreuzweg

Sonntag, 6.4.2014, 17.00 Uhr
Ein für Jugendliche von den Firmlingen gestalteter Kreuzweg. mit eindrucksvollen Kreuzwegbildern, die im Rahmen der 850-Jahr-Feier von Hauptschülern geschaffen wurden.

Einkehrabend

Freitag, 11.4.2014, 18.00 Uhr
Zur geistigen Vorbereitung auf das Osterfest bietet die Pfarre einen Vortragsabend mit anschließender Heiliger Messe und Beichtgelegenheit. Nehmen Sie es in Anspruch!

Palmsonntag

Sonntag, 13.4.2014, 9.00 Uhr
Die Feier beginnt mit der Weihe der Palmzweige bei der Florianikapelle am Hauptplatz. Die Prozession zieht dann zur Kirche, wo im Pfarrzentrum eine Wortgottesfeier für Kinder statt findet.

Karwoche

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Kartage, die Beginnzeiten der Gottesdienste finden Sie in der aktuellen Gottesdienstordnung. Die am Karfreitag zur Kreuzverehrung niedergelegten Blumen werden zum österlichen Altarschmuck.

Florianimesse

Sonntag, 4.5.2014, 9.00 Uhr
An diesem Tag sind wir wieder Gäste im Feuerwehrhaus. Die Heilige Messe ist ein Zeichen der dankbaren Anerkennung für die wertvollen Dienste der Feuerwehrkameraden.

Pfarr-Fußwallfahrt

Samstag, 14.6.2014
In der Hoffnung auf passendes Wetter haben wir den Termin festgelegt. Um 6.00 Uhr geht es mit dem Bus nach St. Aegyd, von dort zu Fuß nach Mariazell. Rückfahrt mit dem Bus.

In die Ewigkeit Gottes sind uns im Jahr 2013 vorausgegangen:

Schnürer Anna Michaela
Göttlicher Maria
Ganster Regina
Zöchner Ferdinand
Zwickl Leopold
Rothensteiner Margareta
Einzinger Michael
Reithofer Friedrich
Holzer Franz
Gruber Franz
Kastner Ingrid
Sedlacek Erich
Lurger Stefanie
Wawra Marianne
Riedling Otto
Linzbauer Leopoldine
Mauerhofer Aloisia
Altschach Horst
Gruber Maria
Oberhofer Angela
Friedörfler Egon
Gärtner Christine
Weiss Hildegard
Weiss Johann
Maier Johann
Staudinger Franz
Fuchs Johanna
Farnberger Erwin
Pollak Charlotte
Pickl Maria
Wall Josef
Scheuchl Hedwig
Etlinger Gertrude
Sykora Josef
Brandl Anna

Rosenkranzgebet jeden Sonntag, 8.30, und jeden Samstag, 18.00, (Sommerzeit 18.30) für unsere Kinder und Jugendlichen
Anbetung jeden Freitag nach der Messe
Herz Jesu (1. Freitag im Monat)
Rosenkranz und Beichtgelegenheit eine halbe Stunde vor Messbeginn

Firmtermine

Samstag, 10. Mai 2014
Stift Göttweig, 8.00 Uhr, 10.30 Uhr
Samstag, 7. Juni 2014
St. Veit an der Gölsen, 9.00 Uhr
Samstag, 14. Juni 2014
Stift Melk, 10.00 Uh

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm.-kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld – REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) – LAYOUT: Markus Eder (ME) – FOTOS: ME, KW, Dr. J. Dieberger – ALLEININHABER: Röm.-kath. Pfarramt 3170 Hainfeld – HERSTELLUNG: Eigner Druck Neulengbach, www.eigner-druck.at – RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralkonstitution „Communio et Progressio" ***redaktion@pfarre-hainfeld.at***

Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

Scheiblreiter Selina
Trestl Theodor
Lurger Clemens Erich
Loicht Keelin
Loicht Andy
Loicht Tomy
Loicht Jenny
Gassner Rosalie Emilia
Wallner Vanessa Juliana
Macko Martin Jan
Hagenauer Marina
Heichinger Amy Nicole
Ritzengruber Jonas
Tisch Anna

Das Sakrament der Ehe haben einander im Jahr 2013 gespendet:

Reithofer Markus
– Gomböcz Katja
Sandhacker Günter
– Farnberger Jacqueline

Wichtige Telefonnummern

Rettung 144 Telefonseelsorge/
Feuerwehr 122 Lebensberatung
Polizei 133 142
Notrufnummer der Pfarre Hainfeld
0664 481 7593 ***(nur in Notfällen!)***

Gottesdienste

Winterzeit / Sommerzeit

Montag, 9.30 Landespflegeheim
Dienstag, *keine Messe*
Mittwoch, 8.00 Kirche
Donnerstag, 8.00 Kirche
Freitag, *18.30* / 19.00 Kirche
Samstag, *18.30* / 19.00 Kirche
Sonntag, 9.00 Kirche

Bitte beachten Sie trotzdem die aktuelle Gottesdienstordnung!
Wenn eine Begräbnismesse gefeiert wird, kann die Messe an diesem Tag in der Pfarrkirche entfallen.

Unser Kolumnist Walter Huber liegt derzeit im Krankenhaus und kann deswegen keinen Beitrag für diese Ausgabe schreiben. Wir wünschen ihm Gottes Segen und gute Besserung!

Über die Jahre	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	**2013**
Taufen	30	23	19	20	22	14	15	28	18	**14**
Kath. Trauungen	2	6	2	0	9	5	6	3	1	**2**
Kath. Begräbnisse	34	33	29	30	34	35	28	29	40	**35**
Austritte	30	35	23	9	15	28	57	35	26	**33**
Eintritte	5	3	1	5	0	3	5	11	4	**2**

KISI-CLUB
IN HAINFELD
Pfarrzentrum
Termine: 28. März
18. April
23. Mai
13. Juni
Freitags, jeweils 16:00-18:00
Infos bei Marlis Birkner: 0660 1104995

Vom 25. bis 29. August 2014 wird in Kleinzell eine **Musicalwoche** von KISI – God's singing kids veranstaltet. Herzlich willkommen sind Kinder und Jugendliche ab ca. 7 Jahren.
Infos unter der Tel. 0680 212 8488;
E-Mail: sylvia.birkner@gmx.at

Die Pfarre Hainfeld lädt ein:

Pfarrball

Pfarre Hainfeld

PFARRBALL 2014

Samstag, 26. April
20.00 Uhr
im Pfarrzentrum
Einlass ab 19.30 Uhr
Es spielt für Sie die Gruppe AUFWIND
Vorverkauf: 5,- / Abendkassa: 7,-
Damenspenden, Polonaise, Mitternachtseinlage
Festliche Kleidung erbeten

März 2014

So, 16.3.: 2. Fastensonntag
ab 8.30 Uhr **Beichtgelegenheit** bei einem auswärtigen Priester

Fastenzeit Kreuzwegandachten
Freitag, 15.00 Uhr Landespflegeheim
Sonntag, 14.00 Uhr Pfarrkriche

Mi, 26.3.: 18.00 Uhr **Lektorenschulung** mit spirituellem Input im Pfarrzentrum. Referentin: Mag. Monika Liedler

Sa, 29.3.: von 9.00 - 15.00 Uhr **Beichte für Firmlinge** gemeinsam mit den Firmlingen von Rohrbach

April 2014

So, 6.4.: 9.00 Uhr Kirche: **Familienmesse**, anschließend Pfarrcafé
17.00 Uhr **Kreuzwegandacht für Jugendliche**, gestaltet von den Firmlingen
(daher kein Kreuzweg um 14.00 Uhr)

Mi, 9.4.: 19.00 Uhr, Pfarrzentrum: **Multimedia-Vortrag** von Beate Haiden **„Der Jakobsweg Camino del Norte“**

Fr, 11.4.: 18 Uhr Pfarrzentrum: **Einkehrabend und Beichtgelegenheit** anschließend um 19.30 Uhr Hl. Messe

So, 13.4.: **Palmsonntag**
19.00 Uhr Vorabendmesse
9.00 Uhr Palmweihe am Hauptplatz, Prozession zur Kirche, Hl. Messe in der Kirche, getrennter Wortgottesdienst für Kinder

Mi, 16.4.: **Osterkommunion** für Kranke: P. Markus bringt auch heuer den Kranken und Bettlägrigen die österlichen Sakramente (Tel.: 02764/2322).

Do, 17.4.: **Gründonnerstag**
19.00 Uhr Abendmahlsamt mit Kelchkommunion anschließend Ölbergandacht (Listen liegen auf)

Fr, 18.4.: **Karfreitag**
15.00 Uhr Gedenkminute, anschließend Kreuzweg in der Kirche
19.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, Kreuzverehrung mit Blumen (bitte mitbringen), musikalische Gestaltung Pfarrchor
Nachtwache (Listen liegen auf)

Sa, 19.4.: Karsamstag – 7.00 Uhr Morgenlob

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG CHRISTI

Sa, 19.4.: **Osternacht**
20.00 Uhr Kirche, musikalische Gestaltung Pfarrchor, Speisenweihe

So, 20.4.: **Ostersonntag**
9.00 Uhr Osterhochamt in der Kirche, Kinder sind eigeladen mit Glöckchen zu läuten, Speisenweihe

Mo, 21.4.: **Ostermontag**
9.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
10.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim

Di, 22.4.: **Fastenwürfel**
Ihr Fastenopfer wird von den Austeilern wieder eingesammelt. – Danke für Ihre Spende!

Mi, 23.4.: 8.00 Uhr Hl. Messe mit Liveübertragung in **Radio Maria**

Fr, 25.4.: 7.30 Uhr **Bittgang** vom Pestkreuz im Kirchtal zur Kirche, anschließend Hl. Messe (Hl. Markus)

Sa, 26.4.: 20.00 Uhr **Pfarrball**

Mai 2014

Maiandachten bei Marterln und Wegkreuzen, siehe jeweilige Gottesdienstordnung

Do, 1.5.: 9.00 Uhr Kirche, Messe zum **Staatsfeiertag**

So, 4.5.: **Florianisonntag**
9.00 Uhr Hl. Messe im Feuerwehrhaus

So, 11.5.: 9.00 Uhr Kirche: **Familienmesse** am Muttertag, anschließend Pfarrcafé

Sa, 24.5.: 19.00 Uhr **Sendungsmesse** der Firmlinge

Bitt-Tage

Mo, 26.5.: 19.00 Uhr Bittprozession und Bittmesse **Gegend Egg „Birnbaumer“** (Karrer)

Di, 27.5.: 19.00 Uhr Bittprozesion von der Kirche zum **„Goldenen Herrgott“**

Mi, 28.5.: 19.00 Uhr Bittmesse beim „**Schatzlhof“** (Lurger)

Do, 29.5.: **Christi Himmelfahrt**
9.00 Uhr **Erstkommunion** in der Kirche
15.00 Uhr **Maiandacht** bei der Gföhlberghütte

Juni 2014

So, 1.6.: 9.00 Uhr Kirche: **Familienmesse**, anschließend Pfarrcafé

So, 8.6.: **Pfingstsonntag**
9.00 Uhr Hochamt in der Kirche

Mo, 9.6.: **Pfingstmontag**
9.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche
10.30 Uhr Hl. Messe im Landespflegeheim

Sa, 14.6.: **Fußwallfahrt** der Pfarre von St. Aegyd nach Mariazell

Do, 19.6.: **Fronleichnam**
9.00 Uhr Hochamt, anschließend Prozession durch die Stadt, Kinderaltar bei der Florianikapelle

Fr, 27.6.: 7.30 Uhr Schulschlussgottesdienst NÖMS,
8.30 Uhr Schulschlussgottesdienst VS und SPZ

weitere Termine

3. - 9.8.: **Sommerlager** für Ministranten, Sternsinger und KISIs in Reibers

25.- 29.8.: **KISI-Musicalwoche** in Kleinzell

Beichtgelegenheiten

Winterzeit / Sommerzeit

Freitag, *18.00 - 18.20* / 18.30 - 18.50
Samstag, *18.00 - 18.20* / 18.30 - 18.50
Sonntag, 8.30 - 8.50
sowie während der Betstunden und nach Vereinbarung, jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 10.00 in der Stiftskirche, Lilienfeld

Regelmäßig treffen sich im Pfarrzentrum:

Mo, 16.30 - 17.30: **Kinder und Jugendliche musizieren**
Mi, 14.30 - 16.00: **Seniorentreff**
Mi, 19.30 - 21.00: **Pfarrchor** (vierzehntägig)
Do, 17.00 - 18.30: **Ministranten** (vierzehntägig)
Fr, 9.30 - 12.00: **Mal- und Bastelgruppe**
Fr, 16.00 - 18.00: **KISI-Club** (28.3., 18.4., 23.5., 13.6.)

Weitere Termine finden Sie auf der vorhergehenden Seite!